



Die Viertelversammlung in Padingbüttel

Altüberlieferte Einrichtung der Selbstverwaltung

Das Kirchspiel Padingbüttel hat drei Viertel, das Ober-, Süder- und Norderviertel.

Zum Oberviertel gehören der Ortsteil bei der Kirche, der Ortsteil Rotthausen, der Hof Belitzen und der Hof an der Brücke (v. d. Osten). Das Süder- und Norderviertel umfassen die Häuserreihen im Ober- und Niederstrich und am Altendeich. Die Grenzscheide zwischen ihnen bildet die alte Wasserlöse.

Die Viertel sind aus der Bauernschaft entstanden, besaßen früher Rechte und hatten so ihre Bedeutung. Die Aufgaben hat nach und nach die Gemeinde als politische Einheit übernommen. Ob sich die Qualität der Ausführung dabei veränderte ist nicht überliefert.

Am 16. März 1594 wurde die erste Satzung für die drei Viertel beschlossen und in niederdeutscher Sprache (Plattdeutsch) verfasst. Nach Verlauf von mehr als einem Jahrhundert waren die Satzungen von 1594 beinahe unleserlich geworden. Das Hochdeutsch hatte sich als Schriftsprache durchgesetzt. Die Viertelvorsteher drängten deshalb auf Neufassung und richterliche Bestätigung der alten Viertelregeln.

Dies geschah im Jahr 1715 für die Norder- und Süderviertel und im Jahr 1730 für das Oberviertel.

Ihre Aufgaben betrafen ehemals die Reinigung der Wasserläufe, die Herstellung und Instandhaltung der Wege, Brücken, Stege, Fußpfade und Durchlässe (Pumpen). Feuerpolizeilich achteten die Viertelvorsteher darauf, daß bei jedem Hause Feuerhaken, Löscheimer und Sturmlaternen vorhanden waren und die Öfen eiserne Türen hatten. Strafbar machte sich auch, wer Asche in der Nähe der Häuser schüttete.

Im Einwohnermeldewesen bestand die Vorschrift, dass jeder Zuziehende einen Schein seiner bisherigen Dorfgemeinschaft der Versammlung beizubringen hatte, damit man sich überzeugen konnte, ob er sich ehrlich gehalten hatte und mit Ehren weggezogen war. Nur mit Wissen und Willen des Viertels durfte jemand Fremde als Pächter oder Mieter aufnehmen. Zugezogene hatten dem

Viertel eine Tonne Bier, einen Schinken und zwei Brote als Eintritt zu entrichten. Falls Neulinge Schaden anrichteten, haftete derjenige dem Viertel gegenüber, der sie aufgenommen hatte.

Padingbüttel erhält Traditionen aufrecht

Besondere Gebietseinteilung noch heute aktiv

PADINGBÜTTTEL. Traditionen aufrecht zu erhalten, ist in der heutigen Zeit nicht einfach. In Padingbüttel ist das anders – zumindest was die Einteilung der Ortschaft angeht.

Gemeinden verloren die Viertel nach dem Zweiten Weltkrieg an Bedeutung. Heute sind es meist nur die Namen, die in den Orten an sie erinnern.

Schon seit dem 16. Jahrhundert

Hilfe und Geselligkeit

Nordsee-Zeitung, 2016

Wer den Laufzettel wegen einer Viertelversammlung nicht weiterverschickte, verfiel einer Buße, ebenso derjenige, der in der Versammlung nicht ordnungsgemäß gekleidet erschien oder die Ruhe störte.

Auch heute sind die Viertel von gesellschaftlicher Bedeutung und pflegen als Ehrenpflicht der Lebenden den Nachbarschaftlichen Zusammenhalt der Padingbüttler.

Vierhundertvierundzwanzig (424!) Jahre nach der ersten Satzung eröffnen wir ein neues Kapitel der Viertel: Padingbüttel geht Digital:

<https://cloud.padingbuettel.de>

Dort finden sich alle gesammelten Unterlagen der Padingbüttler Geschichte, dazu aktuelle Informationen & sämtliche Dinge, die man im 21. Jahrhundert benötigt: eine Mailadresse (@padingbuettel.de), Terminkalender, Platz für eigene Daten und die Möglichkeit eigene Dokumente zum Archiv Padingbüttel hinzuzufügen!

Die ersten Zugangsdaten gibt es auf der Versammlung und danach bei Sven.

Wer auch nach über 400 Jahren noch Geschichte schreiben will, der sei dabei und kommt zur Versammlung!